



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 12. Dezember 2013
(OR en)**

ST 17670/13

**DEVGEN 338
POLGEN 262
RELEX 1161
ACP 209
WTO 342
ENV 1193
PESC 1524
AGRI 842
PECHE 619
SOC 1038
ASIM 111
RECH 600
TELECOM 349
TRANS 668
ENER 580**

VERMERK

des	Generalsekretariats des Rates
für die	Delegationen
Betr.:	Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung - Schlussfolgerungen des Rates

Der Rat (Auswärtige Angelegenheiten/Entwicklung) hat auf seiner Tagung am 12. Dezember 2013 die beigefügten Schlussfolgerungen angenommen.

Schlussfolgerungen des Rates zur Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung

1. Der Rat bestätigt sein politisches Engagement für eine Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung, bekräftigt sämtliche bisherigen Zusagen, die er im Zusammenhang damit gegeben hat, und erinnert daran, dass er gemäß den Verträgen verpflichtet ist, bei der Durchführung politischer Maßnahmen, die sich auf die Entwicklungsländer auswirken können, den Zielen der Entwicklungszusammenarbeit Rechnung zu tragen und diese Ziele im Rahmen der allgemeinen Grundsätze und Ziele des auswärtigen Handelns der Union weiter zu verfolgen.
2. Der Rat begrüßt den vierten zweijährlichen Bericht der EU zur Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung¹, in dem die diesbezüglichen Fortschritte aufgezeigt werden und der Informationen über die Bemühungen der EU und ihrer Mitgliedstaaten in Politik und Praxis zur Förderung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung enthält. Der Rat begrüßt ferner das verstärkte politische Engagement und die institutionellen Kapazitäten in einigen Mitgliedstaaten und im Europäischen Parlament zur Förderung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung und betont, wie wichtig es ist, den Bericht innerhalb der Organe der EU und in den Mitgliedstaaten über die Akteure der Entwicklungshilfe hinaus zu verbreiten und zu erörtern.
3. Der Rat nimmt die Fortschritte zur Kenntnis, die die Kommission und der EAD dabei gemacht haben, den Empfehlungen, die in den Schlussfolgerungen des Rates über die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung vom 14. Mai 2012 enthalten sind, Geltung zu verschaffen, insbesondere was die Förderung unabhängiger Bewertungen sowie die Intensivierung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung auf Länderebene, u.a. durch eine Stärkung der Rolle der EU-Delegationen, betrifft. Dennoch sind weitere Fortschritte erforderlich.
4. Der Rat weist darauf hin, dass die Rolle der EU-Delegationen hinsichtlich eines Feedbacks über Fragen im Zusammenhang mit der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung wesentlich ist, und ermutigt die Kommission und den EAD, ihre Bemühungen fortzusetzen und weiter über einschlägige Prozesse und Initiativen auf Länderebene Bericht zu erstatten. Dazu gehört auch ein verstärkter Dialog mit lokalen Akteuren darüber, welche Folgen die politischen Maßnahmen der EU haben. In diesem Zusammenhang könnte die Bestimmung von Anlaufstellen in den EU-Delegationen für Fragen der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung sinnvoll sein.

¹ 15646/13

5. Der Rat stellt fest, dass im Kontext des auswärtigen Handelns der EU eine enge Zusammenarbeit des EAD, der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedstaaten notwendig ist, um die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung zu stärken.
6. Ihm ist bewusst, dass regelmäßige politische Erörterungen über thematische Fragen im Zusammenhang mit der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung in allen zuständigen Ratsformationen, auch auf Ministerebene, erforderlich sind. Der Rat stellt ferner fest, dass es fortgesetzter Bemühungen und des politischen Willens bedarf, um die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung stärker in Bereichen, die über das auswärtige Handeln hinausgehen, sowie in den laufenden Debatten über globale Themen und Herausforderungen, einschließlich der Erörterungen über einen Handlungsrahmen für die Zeit nach 2015, mit Blick auf eine durchgängige Berücksichtigung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung bei der Ausarbeitung politischer Strategien und im Rahmen von Entwicklungsprozessen über das Jahr 2015 hinaus zu verankern. In dieser Hinsicht kann die EU bei der Förderung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung eine herausragende Rolle spielen. Deshalb fordert der Rat die Kommission, den EAD, das Europäische Parlament und die kommenden Vorsitze des Rates der EU auf, ein breites Engagement für die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung in allen Politikbereichen und bei allen Organen anzustreben, damit ein gemeinsames und zukunftsorientiertes Bewusstsein für die Herausforderungen und die Möglichkeiten der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung geschaffen wird.
7. Der Rat ist ferner der Ansicht, dass weitere Fortschritte in verschiedenen, in den Schlussfolgerungen des Rates von 2012 enthaltenen Fragen notwendig sind, wie z.B. die Messung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung sowie die Förderung eines stärker fakten-gestützten Ansatzes, auch durch eine Quantifizierung der Kosten von Inkohärenzen in bestimmten Einzelfällen, und betont, dass weitere Arbeiten notwendig sind, um zu einem stärker fokussierten, operativen und ergebnisorientierten Ansatz für die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung zu gelangen. Besondere Aufmerksamkeit sollte der Qualität der Ziele und Indikatoren geschenkt werden. Die Folgenabschätzungen der EU und die Nachhaltigkeitsprüfungen und -bewertungen können eine wichtige Rolle spielen, um im Vorfeld eine durchgängige Berücksichtigung der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung zu gewährleisten und die Ergebnisse zu bewerten. Der Rat ruft zu einer Stärkung der Entwicklungsdimension dieser Instrumente im Rahmen der Überprüfung ihrer jeweiligen Leitlinien auf.
8. In diesem Zusammenhang fordert der Rat die Kommission und den EAD auf, die Wissensbasis betreffend die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung durch verstärkte Forschungsanstrengungen in diesem Bereich, auch durch fortgesetzte Zusammenarbeit mit der OECD über relevante Methoden und Indikatoren, sowie durch einschlägige thematische Fall- oder Länderstudien und unabhängige Evaluierungen und Bewertungen weiter auszubauen.

9. Der Rat bekräftigt seinen Beschluss, sich in unmittelbarer Zukunft auf fünf Herausforderungen für die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung zu konzentrieren: Handel und Finanzen, Klimawandel, Ernährungssicherheit, Migration und Sicherheit. In diesem Zusammenhang ruft der Rat die Kommission und den EAD auf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten eine Übersicht über die für die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung relevanten künftigen Maßnahmenvorschläge und Initiativen auf der Grundlage der jährlichen Arbeitsprogramme der Kommission, die für die Zeit ab Anfang 2014 den zuständigen Ratsgremien zur Verfügung zu stellen sind, auszuarbeiten.
10. Der Rat ermutigt die Kommission und den EAD ferner, ein langfristigeres Programm zu erstellen und sich dabei auf Bereiche zu konzentrieren, in denen die EU einen Wandel bewirken kann und in denen konkrete Ergebnisse auf der Grundlage klarer politischer Ziele erreicht werden können. Das neue Arbeitsprogramm betreffend die Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung sollte gegebenenfalls auch Fragen berücksichtigen, die sich aus dem Handlungsrahmen für die Zeit nach 2015 ergeben.
11. Der Rat sieht dem fünften zweijährlichen Bericht zur Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung, der ihm 2015 vorzulegen ist, mit Interesse entgegen.
